FÜR EIN GRÜNES WARSTEIN

KOMMUNALWAHLPROGRAMM 2025

FÜR EIN GRÜNES WARSTEIN

KOMMUNALWAHLPROGRAMM 2025

INHALT

PRÄAMBEL 4

ENTWICKLUNG UNSERER STADT 6

UMWELT UND NATUR 9

ENERGIE 11

BILDUNG, SPORT & SOZIALES 13

VERKEHR 16

DIGITALISIERUNG 19

DEMOKRATIE 21

FINANZEN & HAUSHALT 22

UNSER BÜRGERMEISTERKANDIDAT 23

UNSERE KANDIDAT*INNEN 24

PRÄAMBEL

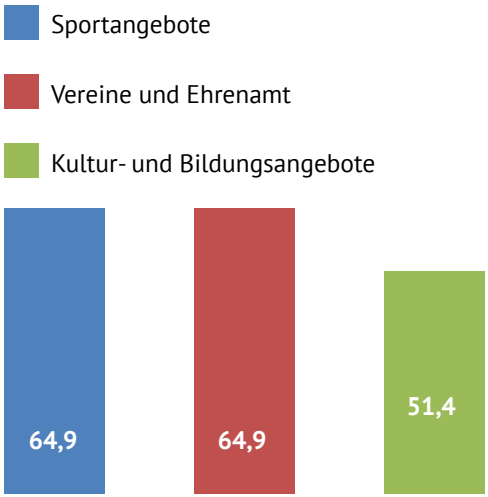
Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Warstein,

Bei der letzten Wahl 2020 kandidierten wir noch gemeinsam mit der Warsteiner Liste (WAL) und errangen fünf Ratsmandate. Die Warsteiner Liste prägte mehr als 40 Jahre die Warsteiner Kommunalpolitik, verzichtet dieses Jahr aber auf eine Kandidatur. Wir, Bündnis 90/Die Grünen, treten an.

In unserer gemeinsamen Fraktion haben wir auf einen Wissenstransfer Wert gelegt. Damit können wir auf die Erfahrungen der WAL zurückgreifen. WAL-Mitglieder haben angekündigt, auch weiterhin im Rahmen der Fraktion mitarbeiten zu wollen.

Gerne möchten wir Sie mit unserem Programm über unsere Ziele und Ideen informieren sowie um Ihre Stimme bitten.

In welchen Bereichen sehen Sie die Stadt aktuell besonders gut aufgestellt?

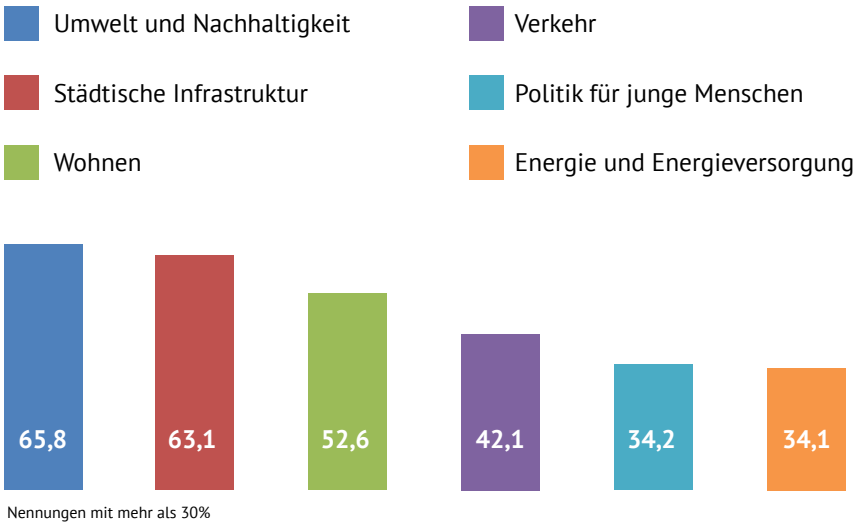


Nennungen mit mehr als 30%

In dieses Programm sind auch Anregungen und Anmerkungen eingeflossen, die wir von Ihnen als Bürgerinnen und Bürger der Stadt Warstein im März diesen Jahres in einer Online-Umfrage erfahren haben. Wir wollten unter anderem wissen, was in der Stadt Warstein gut läuft und wo Möglichkeiten der Verbesserung gesehen werden. In unserem Programm zeigen wir unsere Ideen für eine lebenswerte und gut funktionierende Stadt Warstein auf.

Christine Dembinsky & Lennard Schlöffel
(Sprecher*innen des Ortsverbandes Bündnis 90/Die Grünen Warstein)

In welchen Bereichen sehen Sie den größten Handlungsbedarf?



Nennungen mit mehr als 30%

ENTWICKLUNG UNSERER STADT

Einzelhandel und Gastronomie
Endlich tut sich etwas in unserer Stadt! **Die attraktivere Gestaltung des Marktplatzes mit dem neuen Rathaus-Eingang sowie gastronomischen Angeboten ist eine positive Entwicklung, die weiter forciert werden muss.** Handel und Gastronomie bringen Leben in die Stadt, und das hat Warstein dringend nötig. Die heimische Bevölkerung verfügt über eine hohe Kaufkraft – nur bleibt wenig davon im Ort und „wandert ab" in die umliegenden größeren Städte. **Hier gilt es, mit Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung neue Impulse zu setzen, um weitere Geschäfte und Lokale in der gesamten Stadt Warstein anzusiedeln.**

Allerdings darf die Konzentration des Einzelhandels in Warstein (Innenstadt), Warstein/Suttrop (Franz-Hegemann-Straße), Belecke und Sichtigvor nicht dazu führen, dass die weiteren Ortskerne (z. B. Suttrop, Allagen) aussterben. **Hier sind kreative Ideen im Bereich Tourismus, Freizeit und Kultur gefragt.** Von Co-Working-Spaces über Ausstellungen bis hin zu Konzerten sind zahlreiche Möglichkeiten denkbar.

Die oftmals durch Ortsinitiativen angestoßenen kreativen Ansätze zur Attraktivitätssteigerung (z. B. öffentlicher Sandkasten am Wilkeplatz in Belecke, das Bilsteintal oder der Ostwaldpark in Sichtigvor) sind zu unterstützen und auszuweiten.

Wohnen in der Stadt Warstein
Auch die Zusammenarbeit mit privaten Investor*innen, die in der Innenstadt neue Wohnungen und Dienstleistungsetagen ermöglicht haben, muss ausgeweitet werden. Denn beim Thema Wohnen zieht es hochqualifizierte Arbeitskräfte noch zu oft in umliegende Gemeinden.

Das Projektjekt "Wäster Wohnen Warstein" ist ein gutes Beispiel für generationengerechtes Wohnen, welches auch in anderen Ortsteilen nachahmenswert ist.

Auch die Bedürfnisse junger Menschen und junger Erwachsener müssen stärker in den Mittelpunkt gerückt werden. Dazu zählen bezahlbarer Nahverkehr, ausreichende Freizeitmöglichkeiten und eine für junge Menschen attraktive Stadt Warstein.

Lärmschutz: Für ein ruhigeres Warstein
Lärm ist mehr als nur eine Belästigung – er beeinträchtigt unsere Gesundheit, unseren Schlaf und unsere Lebensqualität.

Die Bundesstraße B55 durchschneidet die Kernstadt, andere Straßen das Möhnetal und Suttrop und alle belasten täglich Anwohner*innen mit erheblichem Verkehrslärm. Die bisherigen Schutzmaßnahmen reichen bei Weitem nicht aus. Der Lärmaktionsplan der Stadt muss unter aktiver Einbindung der Bürger*innen, auch im Rahmen von Informationsveranstaltungen, in ein umfassendes Lärmschutzkonzept überführt und umgesetzt werden.

Zusätzlich setzen wir uns für eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h in den Nachtstunden (22–6 Uhr) in allen Wohnbereichen entlang der B55 ein.

Der Schienenverkehr durch Warstein ist wichtig für unsere Infrastruktur, darf aber nicht zu Lasten der Anwohner*innen gehen. Durch die Reaktivierung des Personennahverkehrs auf der Schiene erhalten wir zusätzlich moderne Lärmschutzmaßnahmen an der Bahnstrecke, die den Lärm des Güterverkehrs verringern.

Die Steinbrüche sind ein Wirtschaftsfaktor für Warstein, doch die Sprengungen und der Schwerlastverkehr belasten viele Ortsteile erheblich. Gemeinsam mit den Betreiber*innen wollen wir ein transparentes Lärmmonitoring einführen, dessen Ergebnisse öffentlich zugänglich sind und auf deren Basis Lärmschutzmaßnahmen umgesetzt werden.

Zukunft unserer Friedhöfe
In den letzten Jahren hat sich die Stadt Warstein für neue Formen von Bestattungen geöffnet. Beispielweise Urnenstelen und Baumbestattungen. Jedoch entwickelt sich die Bestattungskultur weiter und bereits erweiterte Bestattungsformen können noch weiter ausgebaut werden. Wir fordern die Prüfung der Einrichtung weiterer alternativer Bestattungsformen (z. B. Streufelder) sowie insbesondere die intensivere Pflege der bestehenden Friedhöfe. Zudem setzen wir uns für die Umwandlung ungenutzter Friedhofsflächen in parkähnliche Landschaften ein. Ein Friedwald wäre eine sinnvolle Ergänzung zum Bestattungsangebot in der Stadt Warstein – als ehemalige Waldhauptstadt und Stadt „mitten im Naturpark".

Tourismus
Warstein verfügt mit seiner einzigartigen Naturlandschaft, kulturellen Veranstaltungen und historischen Sehenswürdigkeiten über ein enormes touristisches Potenzial. Diesen Schatz wollen wir bewahren und gleichzeitig nachhaltig weiterentwickeln. **Wir setzen uns für einen Tourismus ein, der ökologisch verträglich ist, die lokale Wirtschaft stärkt und die Lebensqualität der Einwohner*innen verbessert.**

Das Stadtmarketing in Warstein leistet schon hervorragende Arbeit. Durch eine stärkere Vernetzung mit dem Kreis Soest sowie den umliegenden Städten und Gemeinden wäre noch eine Verbesserung möglich. **Die bereits geschaffene professionelle Online-Präsenz, die alle touristischen Angebote bündelt und leicht zugänglich macht, soll weiterentwickelt werden.**

Naturpark als Erholungsraum schützen und erlebbar machen
Der Naturpark Arnsberger Wald ist ein Juwel, das es zu bewahren gilt. Wir wollen ihn für einen sanften Tourismus weiter stärken: Dazu gehören für uns gutmarkierte Wanderwege, barrierefreie Naturerlebnispfade und moderne Informationstafeln, die über Flora, Fauna und Klimaschutz informieren. Die Einrichtung eines Nationalparks Arnsberger Wald kann die touristischen Chancen weiter erhöhen.

UMWELT & NATUR

Umwelt schützen – Warsteins Natur bewahren
Unsere Heimat Warstein mit ihrer einzigartigen Sauerländer Landschaft ist ein Naturschatz, und soll es auch für kommende Generationen bleiben. Der vom Menschen gemachte Klimawandel gefährdet unsere natürlichen Lebensgrundlagen. **Wir setzen uns entschlossen dafür ein, unsere lokalen Ökosysteme zu schützen und langfristig nachhaltig zu gestalten. Naturschutz und Energiewende gehen für uns Hand in Hand.**

Unsere Wälder retten und zukunftsfähig machen
Der Borkenkäferbefall hat in den letzten Jahren dramatische Schäden in Warsteins Wäldern verursacht. Wir können nicht länger zusehen, wie unsere grünen Lungen verschwinden. **Wir wollen die bestehenden Aufforstungs- und Waldschutzprogramme weiter unterstützen, bei denen auch private Eigentümer*innen eingebunden sind.** Dabei setzen wir auf klimaresistente Mischwälder anstelle anfälliger Monokulturen.

Besonders wichtig ist uns die Entwicklung von sogenannten **Schwammwäldern**, die wie natürliche Speicher Regenwasser aufnehmen und langsam wieder abgeben können. Diese modernen Waldkonzepte schützen nicht nur die Artenvielfalt, sondern dienen auch als wirksamer Überschwemmungsschutz. Wir wollen private Waldbesitzer*innen, die auf naturnahe Bewirtschaftung umstellen, mit der Expertise der Forstverwaltung unterstützen.

Wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass Teile des Arnsberger Waldes zum Nationalpark erklärt werden.

Sauberes Wasser für alle sichern
Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebensmittel. Die Steinbrüche rund um Warstein gefährden zunehmend unsere Wasserreserven. Wir kämpfen auf Bundesebene für strengere Trinkwasserschutzgesetze, die auch für unsere Abbaustätten gelten müssen. Keine wirtschaftlichen Interessen dürfen über dem Schutz unseres Grundwassers stehen.

Wir setzen uns für regelmäßige und transparente Kontrollen der Wasserqualität und -quantität ein, deren Ergebnisse öffentlich gemacht werden.

Außerdem fordern wir die Ausweisung eines Trinkwasserschutzgebietes im Warsteiner Massenkalk.

Gesunde Luft für Warstein

Die Steinbrüche in unserer Region belasten die Luft mit Feinstaub und gefährden so die Gesundheit aller Warsteiner*innen. Warstein ist tageweise die Stadt mit der höchsten Feinstaubbelastung in ganz Deutschland. **Wir fordern ein engmaschiges Netz von Messstationen, ggf. auch mitfinanziert durch die Steinindustrie.** Bei Grenzwertüberschreitungen müssen sofort Konsequenzen folgen.

Klimanotstand ausgerufen – und nun?

Warstein hat 2019 den Klimanotstand ausgerufen – ein wichtiges Zeichen. Nun müssen konkrete Maßnahmen folgen. Die Ziele müssen für die Öffentlichkeit nachvollziehbar und mit Kennzahlen unterlegt sein. **Die Stadt muss sich eigene Klimaschutzziele setzen und festlegen, bis wann welche Maßnahme umgesetzt werden soll.**

Steinabbau und Folgenutzungskonzept

In den vergangenen Jahren haben Vertreter*innen der Stadt Warstein, zahlreiche Verbände und die Steinindustrie wichtige Schritte in diesem Punkt unternommen. Das entwickelte Folgenutzungskonzept berücksichtigt viele Interessen und ist ein bedeutender Zukunftsschritt. Nach der Unterzeichnung ist es ruhig um das Konzept geworden.

Wir fordern mehr Öffentlichkeitsarbeit und eine Fortführung der Zusammenarbeit aller Beteiligten.

ENERGIE

Warstein erneuerbar
Der Umbau unserer Energieversorgung auf 100% Erneuerbare ist in vielfacher Hinsicht dringend geboten. Dass dies den Warsteiner*innen wichtig ist, zeigen die Ergebnisse unserer Online-Umfrage. Durch bundes- und landespolitische Weichenstellungen Grüner Minister*innen wurde in den vergangenen Jahren eine Dynamik entfacht, die dieses Ziel und damit Deutschlands Klimaneutralität 2045 erstmals realistisch erreichbar macht.

Bei Strom…
In Warstein hat sich viel getan, die ablehnende Haltung der Ratsmehrheit gegenüber dem Ausbau der Windenergie hat sich mittlerweile umgekehrt. Auch wenn der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine seit 2022 mit der Fokussierung auf Versorgungssicherheit diese Neupositionierung zweifellos beschleunigt hat, war es unsere Fraktion, die immer wieder beharrlich auf das Thema hingewiesen hat. Mit einem Antrag wurde die Einrichtung eines Wirtschaftszweigs „Energieerzeugung“ bei den Stadtwerken angestoßen und in diesem Sommer umgesetzt. In Form von Planungen zur Errichtung eigener Windenergieanlagen (WEA) in Kooperation mit der WVG und der Beteiligung an der Erneuerbare Energien Hochsauerland GmbH (EEH) werden die ersten Projekte aktuell konkretisiert.

Wir wollen hier jedoch die komplette Bandbreite der erneuerbaren Energien in den Blick nehmen: Mehrere städtische Immobilien decken zwar einen Teil ihres Verbrauchs über Dach-Photovoltaikanlagen ab – darüber hinaus bleiben Potenziale auf Dächern und in der

Freifläche allerdings noch ungenutzt. Unser Anspruch ist, dass auf dem Gebiet der Stadt Warstein der eigene Strombedarf in naher Zukunft vollständig bilanziell klimaneutral erwirtschaftet wird.

Neben der ökologischen Perspektive sind diese Maßnahmen auch ökonomisch sinnvoll; ein Einstieg in die Stromproduktion bietet

- Entlastungen für Verbraucher*innen durch vergünstigte Preise
- Möglichkeit direkter Bürger*innenbeteiligung
- Standortfaktor für Unternehmen
- Zusätzliche Einnahmen für den angespannten städtischen Haushalt

Ein großer Baustein bei der Energiewende sind ungenutzte Dachflächen privater Haushalte. Zwar wird die Errichtung einer Photovoltaikanlage im Fall von Dachsanierungen per Landesverordnung ab 2026 zur Pflicht, die Dachflächen denkmalgeschützter Häuser sind hiervon jedoch ausgenommen. Wir fordern eine wohlwollende Prüfung der erforderlichen Einzelfallentscheidungen im Sinne der Bürger*innen und der Energiewende.

...und Wärme

Ebenfalls auf unsere Anregung hin hat sich die Stadt Warstein auf den Weg gemacht, eine Kommunale Wärmeplanung aufzustellen. Unter den Kommunen unserer Größenordnung haben wir hier eine Vorreiterrolle, verpflichtend muss so eine Planung erst 2028 vorliegen. Diesen Zeitvorteil gilt es zu nutzen, um Eigentümer*innen von Immobilien bei der Wahl eines zukunftsfähigen Wärmeträgers beratend zur Seite zu stehen.

Die kürzlich präsentierten Ergebnisse deuten zwar darauf hin, dass die meisten Haushalte auch weiterhin dezentral (z.B. mit Wärmepumpe) heizen werden. Wir sprechen uns aber für einen Ausbau der Nahwärme in Suttrop aus und begrüßen auch neue Projekte dieser Art, sofern die Potenziale vorhanden sind. Die Stadtwerke können in diesem Bereich inzwischen auf umfangreiche Erfahrungswerte – positiv wie negativ – zurückgreifen.

Einige diese Vorhaben gehen mit einer Veränderung unserer unmittelbaren Umgebung einher. Im Vergleich zu anderen Arten der Energiegewinnung sind die Eingriffe aber moderat, der Nutzen überwiegt eindeutig. Es ist uns wichtig, die Bürger*innen mitzunehmen und die Vorzüge transparent zu machen, da nur so die Akzeptanz aufrechterhalten wird.

BILDUNG, SPORT & SOZIALES

Warstein bietet eine starke Bildungslandschaft und ist Ort vieler sozialer Initiativen - dies wollen wir sichern und ausbauen. **Einnahmen aus der Windenergie sollen vorrangig in den sozialen Bereich fließen – sowohl in ehrenamtliche Projekte als auch in die Ausstattung unserer Schulen.**

Unterstützung von Familien
Wir haben im Blick, dass ab 2026 ein Rechtsanspruch auf **offene Ganztagsbetreuung** besteht. **Hier muss die Stadt weitere Anstrengungen unternehmen,** um diesem Anspruch gerecht zu werden.

Das Deutschlandticket für alle Schüler*innen in der Sekundarstufe muss perspektivisch kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.

Eltern kleiner Kinder brauchen flächendeckend Wickelmöglichkeiten.
Wir wollen weitere Wickelmöglichkeiten in städtischen Gebäuden schaffen.

Integration
In unserer Stadt sind Geflüchtete willkommen. Sie leben und arbeiten in Warstein und werden ehrenamtlich von vielen engagierten Menschen unterstützt. Die Stadtverwaltung muss künftig sowohl die Geflüchteten als auch die ehrenamtlich Aktiven kooperativ begleiten.

Wir waren die einzige Fraktion, die im Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales gegen die Einführung einer Bezahlkarte für Asylbewerber*innen gestimmt hat. Ein solches stigmatisierendes Bezahlsystem, das nur in ausgewählten Geschäf-

ten funktioniert, schadet der Integration, erzeugt unnötige Kosten und ist reine Symbolpolitik.

Gleichberechtigung

Die Hälfte der Verantwortung den Frauen: In der Stadtverwaltung ist die Gleichberechtigung bei den Führungskräften bereits erreicht. Dennoch müssen die Belange von Frauen in unserer Stadt weiter in den Fokus rücken.

Die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten innerhalb der Verwaltung und in der Stadtgesellschaft muss gestärkt werden.

Stärkung von Frauen heißt auch: Schutz in Konfliktsituationen. Die bestehende Arbeit der Frauenberatungsstellen muss ausgebaut werden. Neben der Frauenberatung sollen auch Männerberatung und insbesondere die reflektierende Männerberatung gestärkt werden. Ein wichtiger Bestandteil des Angebots ist zudem die Sozialberatung in Warstein. Sie bietet vielen Bürger*innen Unterstützung in schwierigen Lebenslagen. Sie muss erhalten bleiben und darf keinem „Wegsparen“ erliegen.

Durch grüne Mitwirkung wird es im Kreis Soest ein zweites Frauenhaus geben – auch die Stadt Warstein profitiert zukünftig davon.

Kinder und Jugendliche in der Stadt Warstein

Für unsere Jugendlichen brauchen wir Rückzugsräume und mehr direkte Kontaktmöglichkeiten. Eine Option ist die Einstellung von Streetworker*innen, um frühzeitig präventiv tätig zu werden. **Un- oder wenig genutzte städtische Räume könnten als Anlaufpunkte für Jugendliche und Streetwork-Arbeit umgewandelt werden.**

Die bestehenden Jugendeinrichtungen wie Jugendtreffs müssen weiter unterstützt werden.

Unsere Spielplätze müssen besser gepflegt werden – regelmäßiger Sandaustausch, Instandhaltung der Spielgeräte, Reinigung. Einige Anlagen befinden sich in schlechtem Zustand. **Wir fordern, die Spielplatzpflege zu priorisieren und die digitale Plattform zur Zustandsmeldung stärker bekannt zu machen.**

Obdachlosigkeit

Obdachlosigkeit ist eine große Herausforderung für unsere Gesellschaft. Die Stadt arbeitet bereits intensiv an dem Thema. Es darf jedoch zu keiner Ausgrenzung aus der Gesellschaft kommen.

Förderung des Ehrenamtes

Gerade im Kulturbereich zeigt sich die Stärke ehrenamtlichen Engagements in Warstein – über Vereine, Stiftungen und Initiativen. Neben dem sozialen Einsatz prägt dieses Engagement das kulturelle Leben unserer Stadt. Warstein kann stolz sein auf Initiativen wie die Kulturinitiative, Laienspielgruppen, das Haus Kupferhammer, den Bilsteintal e. V., Sportvereine, das Schützenwesen, den Karneval, Büchereien, Kirchengemeinden und Heimatvereine.
Auch das Stadtmarketing hat wichtige Impulse gegeben. Dieses Engagement verdient Sichtbarkeit und Wertschätzung. Doch das Ehrenamt stößt an Grenzen – der demographische Wandel ist spürbar. **Wir unterstützen deshalb den Vorschlag unseres Bürgermeisterkandidaten, das Ehrenamt stärker in den Fokus zu nehmen. Eine starke Unterstützung der Ehrenamtlichen durch die Verwaltung der Stadt Warstein ist einzurichten und mit entsprechenden Kompetenzen zu versehen. Ein erster Schritt wurde bereits umgesetzt, aber diese muss erweitert werden.**

Ehrenamt findet aber nicht nur in Kultur, Sport oder Brauchtum statt. Auch Engagierte in Freiwilliger Feuerwehr, Rettungsdiensten und anderen Bereichen brauchen Gehör – in Stadt und Verwaltung.

Städtepartnerschaften

Warstein lebt Europa! Und das stärkt unsere Demokratie und unser Zusammenleben. Die Städtepartnerschaften mit St. Pol, Hebden Royd, Pietrapaola und Wurzen müssen weiter gepflegt und ausgebaut werden.

VERKEHR

Reaktivierung des Schienenpersonennahverkehrs
Wir setzen uns auf allen politischen Ebenen für die Reaktivierung des Schienenpersonennahverkehrs auf der Achse „Warstein-Lippstadt“ ein und werben bei unseren politischen Mitbewerber*innen um Unterstützung für dieses Projekt.

Neben dem vom Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) berechneten volkswirtschaftlichen Nutzen sehen wir deutlichen Vorteile für die Nutzer*innen, durch den höheren Fahrtkomfort und eine getaktete Anbindung an den Zugverkehr ab Lippstadt. Darüber hinaus bietet sie auch den Anwohner*innen eine einmalige Chance: **Die Umsetzung aktueller Lärmschutzmaßnahmen würde vollständig gefördert** – bei einem reinen Weiterbetrieb des Güterverkehrs würde dies ausbleiben. Auch für die Autofahrer wird sich die Situation auf der Straße verbessern, da der S60 durch die Haltestellen ohne Buchten auf der Straße und durch die Ampelvorrangschaltung immer wieder zu langen Wartezeiten und Staus führt, während der Zug parallel zur Straße geführt wird. Lediglich kurze Schließzeiten der Schranken bremsen den Autoverkehr kaum. Dazu profitieren die Betriebe in Warstein, da neue Mitarbeitende und Kund*innen durch die Anbindung an das Schienennetz gewonnen werden können.

Neben diesen direkten Verbesserungen für die Einwohner*innen der Stadt Warstein, ist auch der positive Einfluss auf die Stadtkasse hervorzuheben, da die heutigen Verluste – die auf die Stadt Warstein umgelegt werden – durch die

vom Verkehrsverbund gezahlten Streckenentgelte deutlich ins Positive gehen. Damit kann die Stadt Warstein Gelder für den Haushalt erwirtschaften.

ABER: Die Schaffung eines Schienenpersonennahverkehrs kann nur mit einer Neuausrichtung der weiteren Mobilitätsangebote funktionieren. **Wir setzen uns dafür ein, dass das Momentum der SPNV-Reaktivierung dazu genutzt wird, auch die Busverbindungen innerhalb unserer Stadt sowie die Anbindung an Nachbarstädte und -gemeinden zu überdenken. Neben der Neuausrichtung von bestehenden Buslinien, sollen die vermiedenen Ausgaben für die S60-Verbindung für neue Busverbindungen, wie der Einführung des Helmo-Systems eingesetzt werden.**

Neuausrichtung des ÖPNV

Der Busverkehr in der Stadt Warstein ist nicht mehr zeitgemäß und muss dringend verändert werden.

Durch ein On-Demand-System (= Busfahren nach Bedarf) wie Helmo wäre dies möglich und effizienter als der Stadtbus. Auch für das Möhnetal sollte ein On-Demand-System auf den Weg gebracht werden, um die Fahrzeit des R51 erheblich zu verkürzen. Für die ältere Generation ist das eine gute Möglichkeit, individueller und unabhängiger zu sein – zum Beispiel, um zum Einkaufen oder zum Arztbesuch zu gelangen. Neben der Verbesserung der Angebote hat ein flexibles System mit kleineren Fahrzeugen auch einen positiven Einfluss auf die Wohnqualität an den Busstrecken (Luftqualität & Lärm), sowie auf den Klimaschutz.

Radverkehr in unserer Stadt

Ein Ergebnis unserer Online-Umfrage ist, dass das Thema Radverkehr für viele Warsteiner*innen wichtig ist. **Wir setzen uns für eine Förderung des Radverkehrs ein.** Gerade der Möhnetalradweg wird in den letzten Jahren sehr gut von Alltagsradlern, Tourist*innen und Pendler*innen frequentiert. Das Fahrrad ist nicht nur ein Fortbewegungsmittel für die Freizeit, sondern auch für viele Berufstätige oder für den Einkauf. **Wir wollen daher den Alltags-Radverkehr verbessern. Dies heißt auch, alltagstaugliche Radwege in Richtung Anröchte und Lippstadt und von Suttrop in Richtung Kallenhardt zu schaffen. Radwege müssen in gutem Zustand und für alle Altersgruppen sicher nutzbar sein. Wir setzen uns für eine bessere und gut sichtbare Beschilderung ein. Die Einrichtung von Winterdiensten auf wichtigen Radwegen wollen wir prüfen.**

Wir fordern neben den gebührenpflichtigen Mobilstationen auch den Ausbau von überdachten Stellplätzen mit Fahrradbügeln an zentralen Punkten innerhalb des Stadtgebietes.

Tempo 30 im Straßenverkehr

Die geänderte Straßenverkehrsordnung hat die Regelungen zu Tempo 30 ausgeweitet, so dass mehr Stellen im Stadtgebiet eingerichtet werden können. Bisher wurden diese Regelungen in der Stadt Warstein noch nicht umgesetzt. Wir fordern die schnellstmögliche Ausweitung der Tempo-30-Zonen und Abschnitte auf alle Stellen, an denen eine Umsetzung aufgrund der neuen StVO möglich ist.

DIGITALISIERUNG

Die Digitalisierung muss weiter vorangetrieben werden – wir hängen jetzt schon hinterher und sollten uns nicht abhängen lassen.

Die Digitalisierung in der Schule umfasst die Integration digitaler Technologien in den Unterricht und die Schulorganisation. Dazu gehört der Einsatz von Tablets und Laptops, digitalen Lernplattformen, interaktiven Whiteboards und Online-Ressourcen. Ziel ist es, das Lernen zu modernisieren, individuelle Lernwege zu fördern und die Medienkompetenz der Schüler*innen zu stärken. Herausforderungen sind unter anderem die technische Ausstattung und der Zugang zu schnellem Internet. **Eine erfolgreiche Digitalisierung kann die Unterrichtsqualität verbessern und Schüler*innen besser auf die digitale Welt vorbereiten.**

Wir unterstützen hier die Modernisierung der technischen und baulichen Infrastruktur, sowie die Umsetzung von weiteren Digitalisierungsprojekten, die in die kommunale Zuständigkeit fallen.

Nicht nur in den Schulen muss die Digitalisierung weiter vorangetrieben werden, sondern auch bei städtischen Abläufen und Angeboten für die Bürger*innen der Stadt Warstein. Heute gibt es einige gute Angebote, wie beispielsweise die digitale Plattform für die Zustandsmeldung von Spielplätzen, die Meldemöglichkeit für defekte Straßenbeleuchtung oder die digitale Beantragung der Ehrenamtskarte. Zusätzlich zu den bestehenden digitalen Angeboten könnten auch digitale Plattformen zur Bürgerbeteiligung, wie Umfragen oder Online

Foren genutzt werden, um Meinungen und Ideen der Bürger*innen in Entscheidungsprozesse einzubeziehen.

Hier schlagen wir die Einführung einer Warstein-App vor, die die digitalen Angebote bündelt und somit den Bürger*innen einen Anlaufpunkt für zahlreiche (idealerweise für alle) Anliegen bietet. Im gleichen Zug sollte auch der analoge Weg weiterhin erreichbar bleiben, um somit allen Bürgerinnen und Bürgern einen Zugang zu den städtischen Leistungen und Angeboten zu bieten.

DEMOKRATIE

Die Zusammenarbeit zwischen den Parteien im Stadtrat basiert auf Vertrauen. Diese positive Kooperation wollen wir mit den demokratischen Fraktionen auch künftig fortführen. **Eine Zusammenarbeit mit antidemokratischen Kräften lehnen wir strikt ab.**

In den letzten Jahren hat die Zahl der Arbeitskreise zur Vorbereitung von Sachthemen deutlich zugenommen. Bei komplexen Themen ist das sinnvoll – allerdings verlagern sich damit inhaltliche Diskussionen zunehmend in nichtöffentliche Gremien. **Wir setzen uns dafür ein, die Anzahl der Arbeitskreise zu reduzieren und die Entscheidungsfindung wieder verstärkt in die öffentlichen Sitzungen der Ausschüsse und des Rates zurückzuführen.**

So werden Diskussionen und Entscheidungen für alle Bürger*innen nachvollziehbar.

Zum Stadtrat gehören zehn Fachausschüsse. Einige davon sind sehr spezialisiert und werden nur selten einberufen. **Wir fordern eine strukturelle Überprüfung, um mit Beginn der nächsten Wahlperiode selten tagende Ausschüsse in thematisch passende andere Gremien zu integrieren.** Das spart Kosten und Zeit für sachkundige Bürger*innen, Ratsmitglieder und Verwaltungsmitarbeitende – ohne die Qualität der Diskussionen zu gefährden.

Immer wieder wird ein Seniorenbeirat gefordert, der in politische Entscheidungsprozesse eingebunden wird. Wir begrüßen grundsätzlich die Diskussion über mehr Beteiligung von Bevölkerungsgruppen jenseits von Ratsmitgliedern, und sachkundigen Bürger*innen. Statt den Fokus auf eine Altersgruppe zu legen, wollen wir die gesamte Stadtgesellschaft einbinden: mit einem Beirat, der Vertreter*innen dreier Generationen umfasst – junge Menschen, die mittlere Generation und Senior*innen.

Wir begrüßen die verstärkte Nutzung von Bürgerinformationsveranstaltungen durch die Stadtverwaltung. In den vergangenen Monaten wurden hier z. B. der Ausbau des Risse-Geländes oder die Grundsteuerreform anschaulich erläutert. **Wir setzen uns für eine noch stärkere Nutzung dieses Mediums ein, um Bürger*innen frühzeitig in wichtige Projekte einzubinden.**

FINANZEN & HAUSHALT

Nachdem die Stadt Warstein im Jahr 2022 nach langer Zeit die Haushaltssicherung verlassen konnte, ist der Ausblick erneut getrübt. Auch die intensive Arbeit der Kämmerei kann die Entwicklung nicht stoppen – die Ursachen liegen in der deutlich gestiegenen Kreisumlage, wachsenden Sozialausgaben und stark verteuerten Sachkosten.

Wir fordern, den eingeschlagenen Weg einer sparsamen Ausgabenpolitik fortzusetzen und Ausgaben mit Augenmaß zu tätigen. Gleichzeitig darf dies nicht zu einem Verzicht auf sinnvolle Maßnahmen führen – wie beim abgelehnten kostenlosen Deutschlandticket für Schüler*innen der weiterführenden Schulen.

Im Rahmen der Grundsteuerreform wurden die Hebesätze angepasst. Zusammen mit den geänderten Messbeträgen führt dies teilweise zu einer deutlichen Erhöhung der individuellen Grundsteuerbelastung. Wir setzen uns dafür ein, die Hebesätze künftig jährlich intensiv zu überprüfen und – sobald vertretbar – wieder zu senken. Alternativ wollen wir differenzierte Hebesätze einführen, sobald die rechtliche Grundlage dafür eindeutig ist.

Gleichzeitig fordern wir, weitere Einnahmequellen zu erschließen. Dazu gehören insbesondere Einnahmen aus erneuerbaren Energien (z. B. Windkraft und Photovoltaik) sowie die gezielte Förderung des Schienenpersonennahverkehrs, durch den – über die WLE-Umlage – ebenfalls Gewinne für die Stadt Warstein generiert werden können.

Trotz der engen finanziellen Spielräume konnten in den vergangenen Jahren zahlreiche Projekte durch hohe Fördermittel von Land und Bund realisiert werden. Wir danken allen Mitarbeitenden in der Verwaltung, die mit großem Engagement Förderprogramme prüfen und Anträge stellen. Diese Förderpolitik darf jedoch nicht zu einem Wildwuchs an Projekten führen.

Wir fordern eine strategisch ausgerichtete, transparente Investitionsplanung für die Stadt Warstein – mit klarer Prioritätensetzung und Nachhaltigkeit als Leitlinie.

UNSER BÜRGERMEISTERKANDIDAT

Neben dem Stadtrat wird im September auch das Bürgermeister*innen-Amt neu gewählt. Der bislang amtierende, von uns Grünen und der WAL unterstützte Dr. Thomas Schöne tritt nicht erneut an. Zu den vielen Fortschritten, die Warstein unter seiner Führung gemacht hat, **zählt auch das konstruktive, neu etablierte Miteinander** der im Rat vertretenen Fraktionen.

Vor diesem Hintergrund war es für uns naheliegend, bei der Suche nach einer geeigneten Nachfolge auch über Parteigrenzen hinwegzublicken – mit dem Ziel, die bestmögliche Lösung für Warstein zu finden. Als Ergebnis dieser Suche haben wir gemeinsam mit dem Stadtverband der CDU Maximilian Spinnrath als Kandidaten nominiert, der aktuell für die CDU im Stadtrat sitzt. Obwohl unsere Parteien bei der Ratswahl demokratische Mitbewerber sind, herrschte bei dieser Personalie schnell Einigkeit.

In intensiven Gesprächen hat uns Maximilian Spinnrath **mit innovativen Ideen überzeugt** – etwa zur Modernisierung der Verwaltung, zur Führung und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden sowie zur besseren Einbindung des Ehrenamts. Wir teilen seine Einschätzungen zu zentralen Themen wie Infrastruktur und Wohnen, Klima, Gesundheit und Bildung.

Trotz seines jungen Alters bringt er durch **verschiedene berufliche Stationen einen breiten Erfahrungsschatz und ein gutes Netzwerk mit.** Wir sind überzeugt, dass die Stadtspitze bei ihm in guten Händen ist – und dass **wir gemeinsam starke grüne Akzente setzen können.**

UNSERE KANDIDAT*INNEN

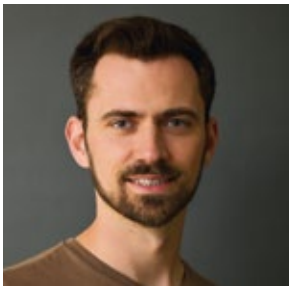
Wahlbezirke
Wir treten mit engagierten Kandidat*innen aus allen Ortsteilen an. Unsere Liste steht für ein vielfältiges, motiviertes Team, das sich für eine zukunftsfähige und lebenswerte Stadt Warstein einsetzt.

Ortsteil	Wahlbezirk	Kandidat*in
Allagen	010 Allagen 1	Maggy Graskemper-Menke
Allagen	020 Allagen 2	Anke Raab
Niederbergheim	030 Niederbergheim	Peter Raab
Belecke	040 Belecke 1	Christian Kroll-Fiedler
Belecke	050 Belecke 2	Matthias De Angelis
Belecke	060 Belecke 3	Matthias Sellmann
Belecke	070 Belecke 4	Lennard Schlöffel
Hirschberg	080 Hirschberg	Volkert Bahrenberg
MüSiWa	090 MüSiWa	Dagmar Hanses
Sichtigvor	100 Sichtigvor	Jonas Behrendt
Suttrop	110 Suttrop 1	Beate Stallmeister
Suttrop	120 Suttrop 2	Andreas Wagner
Warstein	130 Warstein 1	Jannis Luca
Warstein	140 Warstein 2	Marcel Clasen
Warstein	150 Warstein 3	Wolfgang Landfester
Warstein	160 Warstein 4	Sascha Clasen
Warstein	170 Warstein 5	Christine Dembinsky
Warstein	180 Warstein 6	Elena Uther

Reserveliste

Unsere Liste für den Stadtrat umfasst engagierte Menschen, die mit Leidenschaft, Fachkenntnis und Teamgeist die Stadt Warstein mitgestalten möchten.

1. Matthias De Angelis



2. Sascha Clasen

3. Christine Dembinsky

4. Matthias Sellmann

5. Beate Stallmeister

6. Daniela Hense

7. Elena Uther

8 Jonas Behrendt

9. Patricia De Angelis

10. Sabine Dalitz

11. Maggy Graskemper-Menke

12. Lennard Schlöffel

13. Anke Raab

14. Marcel Clasen

15. Rita Ständer

16. Wolfgang Landfester

17. Dagmar Hanses

18. Werner Braukmann

19. Carola Bahrenberg

20. Volkert Bahrenberg

FÜR EIN GRÜNES WARSTEIN

FÜR EIN GRÜNES WARSTEIN

V.i.S.d.P: Bündnis 90/Die Grünen - Ortsverband Warstein - Lennard Schlöffel - Veilchenweg 9 - 59581 Warstein